

Liebe Freundinnen und Freunde von Attac,

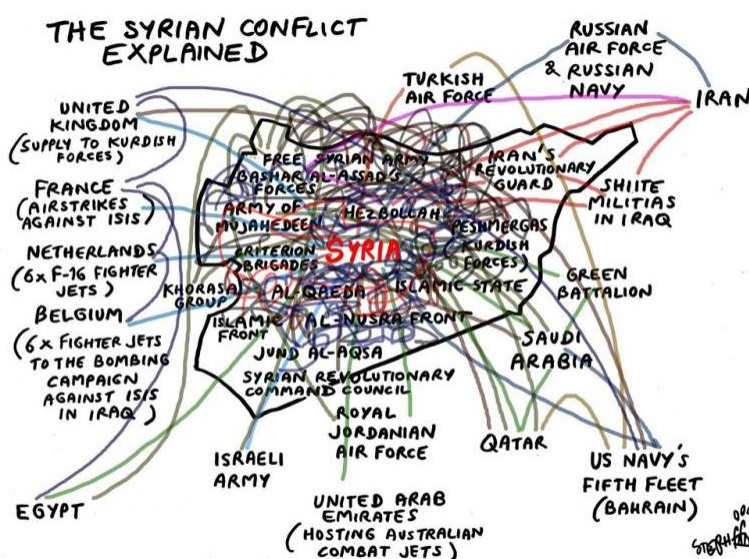
aktuell heißt es: Zuhause bleiben! Doch auch in dieser Krise sind wir für euch da und machen weiter, wenn auch verstreuter als sonst und im Home Office, anstatt bei persönlichen Treffen. Die Informationsfülle, die im Moment immer schneller auf uns herein prasselt, ist überwältigend. Umso wichtiger ist es, dass wir es schaffen, fokussiert zu bleiben und uns auf das zu konzentrieren, was für uns wichtig ist.

Dabei hilft es, einen Blick zurück zu werfen, auf das, was wir bereits erreicht haben, sowie einen Ausblick auf die Dinge zu geben, die wir noch vorhaben. Auch wenn wir unsere Pläne deutlich nach hinten verschieben müssen.

Dieser Newsletter wird wie immer über die Mailingliste verschickt und ist auch auf unserer Homepage [www.attac.de/karlsruhe](http://www.attac.de/karlsruhe) zu finden. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an [karlsruhe@attac.de](mailto:karlsruhe@attac.de).

## 1. Syrien und der Kampf um den Nahen Osten

Am 11.2. berichtete uns die Nahost-Korrespondentin und Buchautorin **Karin Leukefeld** im Jubez darüber, wie Syrien zum Spielball regionaler und internationaler Interessen geworden ist. Um die 120 Teilnehmer\*innen waren gekommen, um sich einen Überblick über die verschiedenen Bündnisse zu verschaffen, in denen westliche Interessen den Interessen Russlands, des Irans und der Türkei gegenüberstehen, wo Regionalmächte um Einfluss konkurrieren und China mit eigenen Plänen im Hintergrund wirkt.



„Eine wichtige und sehr gute Veranstaltung“, so das Feedback der Besucher, die am Ende des Referats noch zahlreiche Fragen an Frau Leukefeld hatten.

„So stell ich mir ehrlichen Journalismus vor, offen und umfassend, neutral und ohne Schuldzuweisung – das vermisse ich in unseren täglichen Medien, bitte mehr davon.“ und

„Eine Berichterstattung, die sich wohltuend von

unseren Qualitätsmedien unterschieden hat.“ so die Rückmeldungen unserer Besucher, die erkennen lassen, dass das Interesse, detaillierte Hintergründe über die Lage in Syrien zu erfahren, groß ist.



## 2. Mahnwache: Free Assange!



In Zeiten von Corona gerät leicht in Vergessenheit, dass der Journalist Julian Assange immer noch im Londoner Hochsicherheits-Gefängnis sitzt. Schon am 18. Januar gab es die erste Mahnwache von uns, zwei weitere Mahnwachen von ATTAC zusammen mit Verbündeten haben am 15. und 29. Februar daran erinnert – und dazu motivieren, sich für seine Freilassung einzusetzen. Wegen der derzeitigen pandemiebedingten Einschränkungen müssen wir weitere Aktionen erstmal zurückstellen.

Einerseits ging es bei den Mahnwachen am Ludwigsplatz um den Menschen Assange, dessen Gesundheit durch jahrelanges Eingesperrtsein, durch Isolation, Überwachung und psychische Folter gefährdet ist. Andererseits muss in aller Deutlichkeit gesagt werden: Hier soll von Staaten, die sich als Demokratien definieren, die Existenz eines Mannes vernichtet werden, der Kriegsverbrechen und andere Verbrechen des Staates aufgedeckt hat. Dabei schreckten die beteiligten staatlichen Stellen vor Lügen und anderen dreckigen Methoden nicht zurück, wie der UN-Sonderberichterstatter über Folter, Nils Melzer, [detailliert nachgewiesen](#) hat.

Die Badischen Neuesten Nachrichten nahmen die Mahnwache nicht zur Kenntnis; auch über die offenkundigen Staatsverbrechen und die Verletzung der Menschenrechte wurde nicht berichtet. So blieb der öffentliche Einsatz für Assange, für Recht und Demokratie unterbelichtet. Bei der kleinen Aktion am Ludwigsplatz – wir haben ca. 400 Flugblätter verteilt und 120 Unterschriften gesammelt - bemerkte aber eine Passantin: „Eigentlich verdienen Assange und Melzer zusammen mit der Whistleblowerin Chelsea Manning den Friedensnobelpreis.“

## 3. Viele Aufgaben liegen vor dem Netzwerk Gerechter Welthandel Baden-Württemberg

Bereits zwei Mal hat sich das Netzwerk dieses Jahr getroffen. Das Ziel: Nicht nachlassen, in den Bemühungen, ein baden-württembergisches "Ja" zu CETA im Bundesrat verhindern. In drei Punkten besteht Einigung:

- Direkte Gespräche mit Funktionsträgern der Grünen zu suchen, wie z. B. mit unserem Ministerpräsidenten und auch mit den Führungsduos auf Bundes- und Landesebene
- Briefe an den Ministerpräsidenten zu verfassen mit Unterstützung der örtlichen Mandatsträger auf Bundesebene
- Anfang Juli eine größere Aktion in Stuttgart durchzuführen - klassische Demo oder Sternmarsch mit Ziel Landesparlament, Mobilisierungskonferenz am 9.5. in Stuttgart geplant.



Der Termin für die Hauptsacheverhandlung zu CETA beim Bundesverfassungsgericht steht noch aus. Das BVerfG macht aktuell Pause – nur Eilanträge werden noch bearbeitet, mündliche Verhandlungen finden nicht statt.

- zu Punkt 1 des ersten Treffens:

MP Kretschmann hat einen Gesprächstermin abgelehnt. Es gibt jedoch ein Gesprächsangebot mit einer Fachkompetenz, ein Termin wird derzeit geplant. Außerdem versucht das Netzwerk weitere Kontakte zu den Grünen, wie dem Ba-Wue Führungsduo Hildebrand / Detzer, dem Bundesvorstand Baerbock / Habeck und zu der SPD Vorsitzenden Esken herzustellen.

- zu Punkt 2:

Ein Brief an MP Kretschmann ist verfasst. Die einzelnen Bündnisse sollen ihn jeweils anpassen und bei den örtlichen Mandatsträgern um Unterstützung werben, damit er mehr Gewicht bekommt. Eine zweite Briefvorlage – schärfer formuliert – soll zu einem späteren Zeitpunkt direkt an den MP versendet werden.



- zu Punkt 3:

Die Mobilisierung für eine größere Aktion in Stuttgart hat begonnen. Z. Zt. werden mehrere Organisationen angeschrieben, mit der Bitte uns zu unterstützen. Bei den Parteien aus dem demokratischen Spektrum wird auch nach Unterstützung gefragt, wobei sie nicht in einem möglichen Trägerkreis mit aufgenommen werden sollen. Weitere, für Mai und Juli geplante Termine, könnten sich bei der momentanen Lage jedoch jederzeit noch verschieben.



Mehr Demokratie e. V. teilte mit, dass ein "CETA-Verhinderungsgesetz", das der Landesregierung das Abstimmungsverhalten vorschreiben würde, hier in Ba-Wue, anders als in Schleswig-Holstein, wo so ein Volksbegehren 2017 erfolgreich durchgeführt wurde, nicht zulässig ist. Auch der Weg, einen Gesetzestext zu

formulieren, der die Eckpfeiler für ein mögliches Ja zu CETA setzt, erschien Mehr Demokratie nicht wirklich gangbar.

Auch im Bereich der direktdemokratischen Möglichkeiten in unserem Land gibt es also noch viel zu tun.

Die für den 16.5. geplante bundesweite CETA Konferenz wurde mittlerweile abgesagt. Ob sie als Videokonferenz stattfinden wird, ist noch offen.

#### 4. Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“

Seit Mai 2015 existiert das aktive Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“ bundesweit. Es wendet sich gegen die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens in Deutschland – besonders gegen das System der Krankenhausfinanzierung durch DRGs (engl. Diagnosis Related Groups = Abrechnungssystem der Fallpauschalen).



Das Bündnis tritt ein für die **bedarfsgerechte Finanzierung von Krankenhäusern und Personal**. Nicht die Gewinnmargen dürfen ausschlaggebend dafür sein, ob und wie wir behandelt werden, sondern allein der medizinische Bedarf! Krankenhäuser sollen **Einrichtungen der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge** sein, keine Wirtschaftsunternehmen. Krankenhausplanung und -finanzierung sind öffentliche Aufgaben, die politischer Planung und Steuerung bedürfen. Wir brauchen eine Bedarfsplanung der Krankenhausversorgung, in die alle Akteure des Gesundheitswesens einbezogen werden. Dies ist nicht im Rahmen des DRG-Systems zu erreichen.

Schon bei Einführung dieses Systems warnten viele Beteiligte des Gesundheitswesens vor dramatischen Fehlentwicklungen in den Krankenhäusern. Zehn Jahre später wissen wir: Die Warnungen waren berechtigt. In den Krankenhäusern herrschen Personalnot, Über-, Unter- und Fehlversorgung. Bei den Entscheidungen über Behandlungen und Dauer des Krankenhausaufenthaltes wird nicht allein nach medizinischen Kriterien entschieden, sondern immer deutlicher danach, was sich gewinnbringend abrechnen lässt. Immer mehr Krankenhäuser werden privatisiert und „unrentable“ Krankenhäuser müssen in großer Zahl schließen.

Ein zynischer Gedanke: Kommt uns der Corona-Virus etwa zu Gute, indem er allen zeigt, wie es um unser Gesundheitssystem steht?

Auch hier in **Karlsruhe** gibt es eine sehr aktive Bündnisgruppe! Im letzten Vierteljahr wurde Kontakt zum Städtischen Klinikum aufgebaut und Karlsruher Stadträte wurden mit sehr genau formulierten Lösungs-

ansätzen angeschrieben. Am 2.2.2020 kam es zu einem ermutigenden Austausch zwischen einigen Stadträten, der beidseitig weiterverfolgt und ausgebaut wird. Im Klinikum soll die Verdi-Betriebsgruppe wiederbelebt werden, um die Belegschaft besser informieren und aktivieren zu können, außerdem steht eine neue Tarifrunde an. Es gingen auch schriftliche Solidaritätsbekundungen an streikende Belegschaften, wie z.B. die der Ameos-Kliniken in Sachsen-Anhalt.

Informations- und Beratungsvorträge wurden von der Karlsruher Gruppe nach außerhalb getragen und viele Termine und Aktionen stehen noch an. Mach mit, informiere dich, werde aktiv!  
<https://www.krankenhaus-statt-fabrik.de/1>

## 5. Und wie geht's jetzt bei uns weiter?

Viele unserer Veranstaltungen und Aktionen müssen wir jetzt erst mal nach hinten schieben. Doch wir bleiben dran, am Afrikachor, den wir zum Thema „Waffenexport und Fluchtursachen“ einladen werden, an Herrmann Ploppa „Griff nach Eurasien“ oder an Sven Giegold zum „europäischen green new deal“, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Auch unser Stammtisch in der Höpfnerburg, der jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr stattgefunden hat, muss erst mal pausieren. Wir informieren über unseren Mailverteiler und auf unserer Homepage.

Hier noch ein [Link](#) zu einem Beitrag von Werner Rügemer „Heuchler, Profiteure und andere Menschenfreunde – ‚Corona‘ als Anlass für kollektive demokratische Selbstorganisation“.

Jetzt ist der Newsletter etwas länger geworden, aber es ist auch eine besondere Situation, und viele von uns haben gerade etwas mehr Zeit zum Lesen als sonst.

Haltet die Ohren steif in dieser turbulenten Zeit und bitte bleibt gesund!  
 Ihr hört wieder von uns, versprochen.

Viele Grüße  
 Euer ATTAC-Karlsruhe Team

